

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	Mk. 2. —	Mk. 9. 20
„ Halbjahr . . .	„ 1. —	„ 5. 60
„ Vierteljahr . . .	„ 3. —	„ 3. 30
„ einen Monat . . .	„ 1. 50	„ 1. 60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3. 60
pro Monat . . . 1. 20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
den Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 15.

Mittwoch, 15. Januar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Galerie Banger (Ausstellungsbericht)	„ 1
Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde (Besprechung)	„ 1/2
Börsenkurse	„ 4

Kleiner Kriegsbericht.

Die «Deutsch-Asiatische Korrespondenz» meldet: Alle
Berichte vom Balkan beweisen und bestätigen die fort-
gesetzte Ausrottung der mohammedanischen Bevölkerung
durch die freischärlerischen Banden der Balkanheere und
die planmäßige Entvölkerung des eroberten Landes; auch
offizielle Konsultatsberichte melden diese Tatsachen. Da
in Europa kein Wille sich regt, der im Namen der
Humanität und Zivilisation solcher Schlächtereien Einhalt
geboten will, wendet sich die türkische Volksstimme an
sämtliche Souveräne, auch an den deutschen Kaiser.

Kunst.

Portrait-Ausstellung aus Wiesbadener Privatbesitz in der Galerie Banger.

I. Abteilung: Alte Kunst.

Die erste Abteilung der Portraitausstellung, die
Banger in seiner, von dem bekannten hiesigen
Architekten Kurt Hoppe mit feinstem Stilgefühl, für
diese Ausstellung eingerichteten Galerie zeigt, dürfte
künstlerisch, kunsthistorisch und zugleich in lokaler Hin-
sicht interessieren.

Durch das dankenswerte Entgegenkommen der
hiesigen Sammler und Privaten, die ihm ihren Besitz
zur Verfügung stellten, wurde diese sehr beachtenswerte
Ausstellung ermöglicht. Man kann sich einen unge-
fährten Begriff von den verborgenen Kunstschatzen Wies-
badens machen, wenn man diese Ausstellung durch-
wandert.

Ein Bild Philipp IV. von Spanien, von Velasquez,
dem grössten Spanier nicht nur des 17. Jahrhunderts,
sondern aller Zeiten, ferner ein Rubens-Portrait
von seinem nicht geringeren Schüler und Gehilfen
van Dyck, dem grossen Niederländer des 17. Jahr-
hunderts. Dann ein Meister des 18. Jahrhunderts,
Chodowiecki, von dem ein Bildnis Friedrichs des
Grossen zu sehen ist. Als einen der bekanntesten Ver-
treter der Portraitmaler der ersten Hälfte des 19. Jahr-
hunderts treffen wir Danhauser (Wien). Wie man

Die Delegierten zur Friedenskonferenz bekunden auf
beiden Seiten eine unnachgiebige Stimmung, und die Ge-
ruchte von ihrer bevorstehenden Abreise werden auch heute
kolportiert.

Die Ueberreichung der Kollektivnote der Mächte an
die Pforte ist abermals verschoben worden, da England
«Ergänzungen» vorgeschlagen hat.



— Kurhaus. Die erste improvisierte Schlittenfahrt
der Kurverwaltung am Montag hatte eine Beteiligung
von 32 Personen aufzuweisen. Infolge des grossen An-
klangs, den dieselbe gefunden hat und der grossen
Nachfrage nach einer weiteren Schlittenfahrt, beabsichtigt
die Kurverwaltung, genügende Beteiligung und gute
Bahn vorausgesetzt, heute Mittwoch, nachmittags
2½ Uhr ab Kurhaus eine zweite Fahrt nach Schlangen-
bad. Die Rückkehr geht über Neudorf, Schierstein. An-
kunft am Kurhaus gegen 7 Uhr. Die Teilnehmerkarte
kostet 6 M. für die Person.

— Ordensauszeichnungen. Anlässlich des Ordens-
festes wurden verliehen: der Rote Adlerorden
4. Klasse den Herren Dr. Dallmeyer, Amtsgerichts-
rat, Orthelius, Landgerichtsrat, Dr. Schneider, Gewerbe-
rat, Gewerbeinspektor, Prinz von Schönaich-Carolath,
Regierungs-Rat, Schuster, General-Agent, Uhlenhaut,
Hauptmann und Kompagniechef im Füsilierregiment
v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80; der Kronenorden
2. Klasse dem Herrn Dr. v. Gizycki, Oberregierungsrat;
der Kronenorden 3. Klasse den Herren Bartenstein,
Oberstleutnant z. D., Stabschef beim Kommando des
Landwehrbezirks Wiesbaden, Behrendt, Geheimer Bau-
rat, Regierungs- und Baurat, Leon, Baurat, Landesbau-
rat; der Kronenorden 4. Klasse den Herren Mittel-

schulrektor Jung, Gefängnisoberinspektor Dreier und
Landesbankoberbuchhalter Leo in Wiesbaden, Bross-
mann, Lehrer bei der Unteroffizierschule und Fuhr,
Oberzahlmeister bei der Unteroffizierschule in Biebrich;
der Adler der Inhaber des Kgl. Hausordens
von Hohenzollern den Herren Staatsanwaltschafts-
assistenten Gerichtssekretär Schröder und Gerichtsvoll-
zieher Wollenhaupt; das Verdienstkreuz in
Silber desselben Ordens den Herren Eisenbahnloko-
motivführer Dehl, Regierungskanzlist Kanzleisekretär
Prinz, Eisenbahnlokomotivführer Schmitt, Kgl. Magazin-
aufseher Wolff; das Kreuz des Allgemeinen
Ehrenzeichens den Herren Kgl. Werkmeister
Gross, Kgl. Theaterarbeiter Bund, Waffenmeister beim
Füsilierregiment Nr. 80 Frey, Kassendiener bei der
Reichsbankstelle Hölitz, Kanzleigehilfe bei der Staats-
anwaltschaft Kleck, Bahnwärter Klein in Schierstein,
Eisenbahnweichensteller I. Klasse Marx in Biebrich, Kgl.
Garderobeschneider Moos, Schneidermeister Schneider.

— Todesfall. Hier starb 75-jährig der Kgl. Polizei-
sekretär a. D. Rechnungsrat Heinr. Stiller, Ehren-
mitglied des Männergesangsvereins «Concordia» und des
Wiesbadener Unterstützungsbundes.

— Extrazüge für die Rodler. Zur Bewältigung des
starken Rodlerverkehrs werden in der Richtung Wies-
baden-Chausseehaus Mittwochs, Samstags und Sonntags
ausser den fahrplanmäßigen Zügen Extrazüge eingelegt
und Vorzüge abgelassen.

— Orgelkonzert in der Marktkirche. Im regelmässig
Mittwochs um 6 Uhr stattfindenden Orgelkonzert in der
Marktkirche werden heute Mittwoch, den 15. Januar,
Fräulein Traude Rehländer (Sopran) und Herr Professor
Tiedemann (Violine) mitwirken. Der Eintritt zum
Konzert ist frei. Programme mit Text 10 Pf.

— Königliche Schauspiele. Die Königliche Inten-
dantur hat mit dem rühmlichst bekannten Wagnersänger
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Ein einziger Italiener ist noch zu finden, der aller-
dings schwerer wiegt, als die meisten bisher genannten
zusammengenommen, die Grössten nicht mitgezählt —
Tizian!

Sehen wir nun die Reihe der Grossen und ihre Werke
an, und sind dieselben wirklich unzweifelhaft echt,
woran zu zweifeln wir uns natürlich nicht erlauben, so
muss man gestehen, dass die Ausstellung von unschätz-
barem Werte ist.

Aber selbst, wenn wir die Werke der unbekannten
Meister betrachten, und deren gibt es eine grosse An-
zahl in dieser Ausstellung, so muss zugestanden werden,
dass sie so viel des Interessanten bietet, um vor den
Augen des anspruchsvollen Beschauers in Ehren be-
stehen zu können.

u. F.



Das VI. Konzert vom „Verein der Künstler und Kunstfreunde“.

Im Kasinosaal vermittelte uns das Klingler-
Quartett aus Berlin — bestehend aus den Herren
Professor Karl Klingler (I. Violine), Joseph Ryw-
kind (2. Violine), Fridolin Klingler (Viola) und

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Gruss aus Berlin, Marsch . . . Böhme
2. Ouverture zu „Im Reiche des Indra“ P. Lincke
3. Walzer aus der Operette „Opernball“ Heuberger
4. Die Bestimmung, Lied . . . Kutschera
5. Potpourri aus „Die Puppenfee“ Bayer
6. Negers Geburtstag, Cake-walke.

Salus-Institut a. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telephon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen **Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.** Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie. Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. Goldene Medaille. Goldene Medaille.

Nachmittags-Konzert.

25. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der Kalif von Bagdad“ A. Boieldieu
2. Adagio aus der Sonate pathétique L. v. Beethoven
3. Perlen aus Meyerbeers Opern A. Schreiner
4. Pizzicato-Polka C. Stix
5. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ Ch. Gounod
6. An der Weser, Lied G. Pressel
Trompete-Solo: Herr E. Schwiégk.
7. Souvenir de Chopin, Fantasie J. Bekker

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

26. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Semiramis“ G. Rossini
2. Capricante P. Wachs
3. Königslieder, Walzer Joh. Strauss
4. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
5. Frühlingslied und Spinnerlied F. Mendelssohn
6. Ouverture zur Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Mignon“ A. Thomas
8. Hurrah, der Kaiser kommt! Marsch S. Translateur

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens.

10610

Herrn Prof. Dr. v. Bary ein einmaliges Gastspiel vereinbart, welches morgen Donnerstag stattfinden wird; der Künstler tritt auch diesmal wieder in seiner glänzendsten Partie als „Tristan“ in Richard Wagners „Tristan und Isolde“ auf. Die „Isolde“ singt Frau Kammer Sängerin Leffler-Burckard. (Abonnement C.) — Heute Mittwoch gelangt die Oper „Mignon“ mit Frau Krämer in der Titelrolle, Herrn Lichtenstein als „Wilhelm Meister“, Frau Friedfeldt als „Philine“ und Herrn Schütz als „Lothario“ zur Wiederholung (Abonnem. D). Am Samstag, den 18. d. Mts. geht Lortzings Oper „Undine“ zum 200. Male in Szene; als „Undine“ gastiert Fräulein Gommel vom Stadttheater in Ulm auf Engagement.

— **Operetten-Theater.** Heute Mittwoch ist die letzte Operetten-Vorstellung vor der Faschingszeit. Zur Aufführung kommt „Der liebe Augustin“. Morgen Donnerstag beginnt das Gastspiel der „Liliputaner“. Das Ensemble besteht aus 35 Zwergen, Damen und Herren, diese führen 20 Zwergponnys und eigene Miniatur-Equipagen mit sich. Das Ensemble wird sich hier auf allen Gebieten der Schauspiel-, Zirkus- und Variétékunst zeigen. Die Vorstellungen finden allabendlich statt, Mittwoch, Samstag und Sonntag Nachmittag finden Familienvorstellungen statt, in welchen, neben dem Zirkustheil, auch eine Aufführung des Märchens „Schneewittchen“ stattfindet. Es dürfte interessieren, dieses Märchen von wirklichen Zwergen spielen zu sehen. Die Gesellschaft trifft im hiesigen Hauptbahnhof am Donnerstag Mittag um 12 Uhr 55 Min. ein und wird sich von da in eigenen Miniatur-Equipagen, von Zwergponnys gezogen, zum Theater begeben.

Arthur Williams (Violoncello) die wertvolle Bekanntheit mit einem Streichquartett in A-moll (Manuskript) von Rob. Kahn, des bekannten Berliner Komponisten, Pianisten und Kammermusikspielers. An den deutschen Meistern Lachner und Rheinberger, dessen Schüler er war, hat sich Kahn gebildet, daneben aber doch nicht der Klassiker, die bei seinem Werke manchmal hindurchleuchten, vergessen. Das ergibt wohl eine gelegentliche Stilinkongruenz, die aber mit Rücksicht auf die positiven musikalischen Eigenschaften dieses hochbegabten Autors nicht weiter ins Gewicht fällt. Mit dem kürzlich an derselben Stelle von dem Capet-Quartett gespielten Debussys G-moll-Quartett verglichen, ist dieses Kahnsche Werk recht „zahn“, immerhin aber doch zum Teil schon ein Zeugnis der Richtung auf das Raffinierte und Absonderliche, wie wohl am deutlichsten der zweite Satz, das Molto-vivace beweist. Hier strömt eine ganz besonders verfeinerte Kultivierung des Klanglichen und Rhythmischen, dabei trotz allem Mangel an eigentlicher Vertiefung und Originalität, der Duft eines wirklich schöpferischen Vermögens hervor. Die Herren des Klingler-Quartetts spielten die Novität mit einer vollendeten Virtuosität im Klang wie im Zusammenspiel ausserordentlich fein ausgearbeitet und mit sprühendem Temperament. Es ist nur mit Freuden zu begrüssen, dass auch das Klingler-Quartett wie das Capet-Quartett, diese beiden hervorragenden Künstlervereinigungen, ihr eminentes Können nicht nur in den Dienst der Klassiker stellen, sondern auch die, gerade auf diesem Gebiete

Kof und Gesellschaft.

In Rom wird offiziell bestätigt, dass der deutsche Kaiser mit dem König von Italien im Frühjahr, wahrscheinlich Mitte März, in Genua eine Zusammenkunft haben wird. Der deutsche Kaiser wird auf der Reise nach Korfu in Genua einen kurzen Aufenthalt nehmen.

Der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky wurde vom König von England für den Geburtstag des Kaisers und die beiden folgenden Tage nach Schloss Windsor zum Besuch geladen.

Heer und Flotte.

— **Die Unterseeboots-Flottille.** Die Organisation der Unterseeboote ist nunmehr vollendet worden. Bisher bestand nur eine Unterseebootsflottille, die ihren Hauptliegehafen in Kiel hatte. In Wilhelmshaven befanden sich nur zeitweise einige Unterseeboote, die nach Bedarf zu Uebungen herangezogen wurden. Seit einigen Tagen ist nun eine neue Organisation eingetreten, welche die vorhandenen fertigen Unterseeboote zu einer Unterseeboots-Flottille vereinigt. Die Boote der Flottille werden zu gleichen Teilen in zwei „U“-Halbflottilen verteilt, von denen die erste ihren Hauptliegehafen in Kiel, die zweite in

Wilhelmshaven erhält. Als Führerschiffe finden Verwendung: 1. für die Unterseebootsflottille der kl. Kreuzer „Hamburg“, Kommandant Korvettenkapitän Feldmann (Otto); 2. für die erste U-Halbflottille Torpedodivisionsboot „D 5“, Kommandant Kapitänl. Kalrenbach, zugleich Chef der zweiten Halbflottille und 3. für die zweite U-Halbflottille: Torpedoboot „S 99“, Kommandant Kapitänl. Spindler, zugleich Chef der zweiten U-Halbflottille. Jede Halbflottille umfasst 5 Unterseeboote. Die Leitung der Unterseebootsflottille liegt in den Händen des Fregattenkapitäns Siemens (Werner), der zugleich als Kommandeur der Unterseebootsabteilung fungiert. Die Ausbildung der Unterseebootsmannschaften erfolgt in der Unterseebootsschule, die der Leitung des Korvettenkapitäns Heuberger unterstellt und auf dem von diesem befehligten Spezialschiff „Vulkan“ untergebracht ist.

Luftschiffahrt.

— **Prinz Heinrich von Preussen,** der vorjährige Protektor der Oberrheinischen Flüge, hat dem Arbeitsausschuss der von der Südwestgruppe für Mai dieses Jahres geplanten Flugveranstaltung, die in Wiesbaden ihren Anfang nimmt, mitgeteilt, dass er sich entschlossen habe, im Interesse jener Veranstaltungen, die stets bahnbrechend und vorbildlich gewirkt hätten, seinen Namen auch an die neue Veranstaltung zu knüpfen. Die diesjährige Flugveranstaltung wird infolgedessen „Prinz

Kunst und Literatur.

— **Die nationale Architektur-Ausstellung Berlin 1913.** Die in diesem Jahre aus Anlass des Regierungsjubiläums des Kaisers geplante nationale Architektur-Ausstellung, die einen Teil der Grossen Berliner Kunstausstellung bilden wird, ist nunmehr gesichert; würdige und ausreichende Räume sind im Glaspalast zur Verfügung gestellt. Der besondere Anlass der Veranstaltung legte den Gedanken nahe, die bemerkenswertesten Deutschen Bauwerke, die in diesen 25 Jahren der Regierung des Kaisers entstanden, geschlossen vorzuführen; diese retrospektive Ausstellung wird daher einen Teil der Gesamtausstellung bilden.

— **Für den Bau des Hygienemuseums in Dresden** wird in nächster Zeit ein Ausschreiben an die deutschen Architekten erlassen werden. Die Baukosten sind auf zweieinhalb Millionen Mark veranschlagt.

— **Todesfall.** In Florenz ist der Bildhauer Emilio Zocchi im Alter von 76 Jahren gestorben. Er debütierte mit einer Statuette Michelangelos, die Viktor Emanuel II. für den Palazzo Pitti in Florenz ankaufte. Viel angefeindet wird sein Denkmal für Viktor Emanuel II. in der Arnostadt. Unter seinen sonstigen Werken sind zu nennen ein junger Bacchus und die grosse Statue Franklins in Neu Port.

— **Der Papst** verbietet kinematographische Vorführungen, auch solche frommen Charakters, in den Kirchen.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 16. Januar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Freitag, den 17. Januar.

4 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Walzer- und Operetten-Abend
des Kurorchesters.

Samstag, den 18. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

II. Maskenball

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Drei Ballorchester.

Saal-Öffnung 7 1/2 Uhr.



Anzug: Masken-Kostüm oder Ball-toilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.

Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis **spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr** zu lösen): 2 Mk.; Nicht-Abonnenten: 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 19. Januar.

11 1/2 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

VIII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr **Eugen d'Albert** (Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Haydn-Variationen Johannes Brahms
2. Konzert in G-dur für Klavier und Orchester Ludwig van Beethoven
Herr d'Albert.

Pause.

3. Symphonie in G-moll Wolfgang Amadeus Mozart

- a) Allegro molto.
- b) Andante.
- c) Menuetto allegro.
- d) Finale: Allegro assai.

4. Solostücke für Klavier:

- a) Nocturne, op. 9 Nr. 3 Frédéric Chopin
- b) Ballade, op. 47 Herr d'Albert.

5. Ouverture Leonore Nr. 3 Ludwig van Beethoven

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Konzertflügel: C. Bechstein.

Alleinvertreter: Ernst Schellenberg, grosse Burgstrasse 9, hier.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 20. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 21. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 22. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters in der Wandelhalle.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im grossen Saale:

I. Bunter Faschings-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren: **Hans Fredey**, Grossh. Hofchauspieler a. D. und Vortragsmeister vom ehem. von Wolzogen-Theater in Berlin.

Georg Kaiser vom Metropol-Theater in Berlin.

J. Elmer Spyglas, Chansonnier.

Die Damen: **Käthe Freifrau von Broich**, Deutschlands grösste Parodistin und Kopistin mit selbstverfasstem Repertoire.

Fr. Lisa Bund, Operettensängerin am Mainzer Stadttheater.

Fr. Mathilde Einzig, Vortragskünstlerin zur Laute, vom Schauspielhaus Frankfurt a. M.

Am Flügel: Herr Kapellmeister **Albert Mischel**.

Das Parkett des grossen Saales ist als Restauration eingerichtet.

Logensitz: Mk. **2.50**, Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe: Mk. **2.—**, 3. bis letzte Reihe u. Ranggalerie Mk. **1.50**, Ranggalerie Rückseite Mk. **1.—**, Nichtnumerierter Tischplatz im Parkett Mk. **1.50**.

Die Damen werden gebeten, im Parkett ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 13. Jan.	Dienstag, 14. Jan.	Mittwoch, 15. Jan.	Donnerst., 16. Jan.	Freitag, 17. Jan.	Samstag, 18. Jan.	Sonntag, 19. Jan.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	Ab. D. Mignon.	Ab. C. Tristan und Isolde. Herr Prof. Dr. von Bary als Gast.	Ab. B. Die Kronpräsidenten.	Ab. A. Undine.	3 Uhr. Volkspreis. Die Dienstboten. — Die Puppenfee. 7-Uhr. Ab. D. Figaros Hochzeit.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	Mein alter Herr.	Die goldene Geliebte.	Mein alter Herr.	Neuheit: Gemütsmenschen.	Die fünf Frankfurter. Gemütsmenschen.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	Der liebe Augustin.	Erstes Gastspiel der Liliputaner-Truppe vom Luna Park in Berlin.	Gastspiel der Liliputaner.	Gastspiel der Liliputaner.	4 und 8 Uhr: Gastspiel der Liliputaner.
8 1/4 Uhr:	Volks-Theater	—	—	Das letzte Wort.	Kinder amüsiert euch.	Berlin wie es weint und lacht.	Der Herrgott-schnitzer von Ammergau.	—

Heinrich-Flug 1913" heissen. Der Kaiser hat bereits die Stiftung eines Ehrenpreises zugesagt.

— Die militärische Abnahmekommission für das neue Militärluftschiff ist in Friedrichshafen unter der Führung von Major Neumann vom Luftschifferbataillon Nr. 1 in Berlin eingetroffen. Die Versuchsfahrten beginnen Ende dieser oder Anfang nächster Woche.

— Luftschifferexpedition nach Neu-Guinea. Leutnant Graetz, der von seiner Motorbootfahrt durch Afrika an Bord des Dampfers „Kildonan Castle“ in Southampton eingetroffen ist, beabsichtigt mit einem Luftschiffe Neu-Guinea zu überfliegen. Das Luftschiff soll in Deutschland gebaut werden, aber einen englischen Namen erhalten; die Mannschaft soll je zur Hälfte aus Deutschen und Engländern bestehen. Zum Schutz der Expedition gegen die Eingeborenen im Innern wird das Luftschiff sechs kleine Maschinengewehre mit sich führen. Die Expedition wird Europa im Oktober verlassen und zwei Jahre dauern. Im Mai gedenkt Leutnant Graetz eine Probefahrt von Berlin nach London zu machen. Der Standort des Luftschiffes soll ein Transportdampfer sein, der an der Küste Neu-Guineas verankert wird. Leutnant Graetz hat einen genauen Entwurf seines Planes dem Kaiser unterbreitet.

— Ein Baedeker der Lüfte. Die Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft (Sitz Frankfurt)

plant ein höchst interessantes Unternehmen. Es werden offizielle «Führer durch die Luft» erscheinen. Wie man bisher zur Reisezeit auf dem Bahnhof und im Hotel dem bekannten roten Büchlein begegnete, so wird in Zukunft zu den Abgangsstationen der Luftschiffe die Schar der Reisenden strömen, bewaffnet mit einem gelben Büchlein, das den stolzen Titel trägt: «Im Luftschiff über Frankfurt und Umgebung». Deutlicher kann der Triumph, den die Menschheit dem Grafen Zeppelin verdankt schwerlich gekennzeichnet werden. Freilich gibt es da oben keine Chausseen, keine Haltestellen, keine Gasthäuser; dafür aber sieht man aus der Vogelschau auf die ganze bunte Welt hernieder, und der «Führer» tut seine Schuldigkeit, indem er uns durch Karte und Beschreibung, den neuen Verhältnissen angepasst, über alles Wissenswerte unterrichtet. Diese Wegweiser werden für alle Bezirke erscheinen, von denen aus regelmässige Fahrten unternommen werden, also für Frankfurt, Hamburg, Berlin, Leipzig usw. Und nicht nur den Mitreisenden soll das Büchlein auf der Fahrt und zur Erinnerung dienen, nein, auch jeder «gewöhnliche» Sterbliche, dem es nicht beschieden ist, im «Zeppelin» emporzusteigen, wird manche anregende Unterhaltung aus dem Inhalt dieser Bücher schöpfen.

Der Führer für Frankfurt und Umgebung (Verlag Gustav Eyb-Stuttgart) liegt im Entwurf bereits vor; ihn hat der bekannte Luftschifführer Dr. Hugo Eckener-Friedrichshafen und Professor Dr. Karl Endriss-Stuttgart bearbeitet. Hauptmann Wilcke vom Luftschiffbau-Friedrichshafen hat die ausserordentlich reizvollen photographischen Aufnahmen, eine besondere Zierde des Buches, hergestellt.

— Stiftungen. Aus Anlass des 10 jährigen Stiftungsfestes des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt bewilligte die Sektion Wuppertal für 3 Jahre je 5000 M. für wissenschaftliche Aufstiege aus dem Wuppertal. Ferner stiftete diese Sektion einen wertvollen Wanderpreis für Führer der Sektion Wuppertal mit Fahrt ab Wuppertal. Ein weiterer Wanderpreis wurde für Zielfahrten ab Wuppertal gestiftet. Die Stadt Barmen stiftete eine goldene Wandermedaille.

— Fliegerabsturz. Als zwei Flieger zwischen Dartford und Greenhithe eine Versuchsfahrt auf einem neuen Vicker-Zweidecker machten, stürzte das Flugzeug nach einer heftigen Explosion in die Themse. Die Flieger ertranken.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden**Restaurant allerersten Ranges.**

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse

in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

Abendvorträge,**Einzelunterricht in Kunstgeschichte**

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und Kunstdenkmälern der Umgegend.

Wiesbaden, Amselberg 2.

Tel. 4744.

„Privat-Fremdenheim“

Wiesbaden, Luisenstr. 3, I.
Bäder, elektr. Licht. Direkt an den Kuranlagen. Mit und ohne Pension.
10785 Inh. Frä. Hannemann.

**Immobilien
Hypotheken
Vermietungen**

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden — 10626

Wilhelmstrasse 56.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gröb
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts



Berthold Fuchs

Hoflieferant, 10457

Edelsteine.

Tel. 6530. Wiesbaden, Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7

**Schloss-Hotel Riviera
Pension**

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei, sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winteraufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit **tropischer Vegetation**. Moderner Komfort und renommierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur 3° wärmer als Lugano-Paradiso**, 1° wärmer als Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Vorzüglich
leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stemler Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufgussgetränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztlich empfohlen!
Ferd. Stemler, Hoflieferant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788, Friedrichsdorf (Tausen).
Depôt August Engel
Tausenstrasse 12-14.
Gegenüber der Rinkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.



SPORT-NACHRICHTEN

— Sport und soziale Fürsorge. Ein Beispiel, das auch in anderen Sportkreisen zur Nachahmung anregen sollte, geben augenblicklich die englischen Golfspieler, indem sie nicht nur an sich selbst und ihren Sport denken, sondern auch an das Schicksal und die Zukunft der jugendlichen Caddies, die ihnen in ihrem Sport treue Dienste leisten. Die Caddies sind bekanntlich kleine Knaben, die den Golfspielern die längliche Tasche mit den zahlreichen Schlägern, deren man auf einem Golfkurse zur Ausführung der vielen, mehr oder weniger komplizierten Schläge bedarf, nachtragen. Da die Caddies diese Dienste in jungen Jahren verrichten, bleibt ihnen meist keine Zeit, ein Handwerk oder irgendeinen Beruf nebenbei zu erlernen. Manche bilden sich zwar selbst im Golfspiel aus und werden später Berufsspieler, die von Clubs als Trainer engagiert werden, aber nur wenige sind so veranlagt, dass sie es in diesem Berufe zu etwas bringen, und viele Golf-Clubs erlauben ihren Caddies auch gar nicht, auf ihren Links (Golfkurs) zu spielen. Hier soll nun die neugegründete Caddies' Aid Association (Caddies Hilfs-Verband) Wandel schaffen, die Kapital sammeln will, um die Zukunft der Caddies einigermaßen sicher zu stellen, wenn diese arbeitsunfähig werden oder in einem anderen Beruf kein Unterkommen finden. Man beabsichtigt, eine Bestimmung durchzubringen, nach der jeder Golf-Club alljährlich eine Konkurrenz ausschreiben soll, deren Meldungsgelder ausschliesslich dem Caddies-Fonds zufallen sollen. Auf diese Weise würde der Pensionsfonds bald eine ansehnliche Summe ergeben.

über vierzig Personen verletzt. Die Verwundeten mussten in mühevoller Arbeit aus den Trümmern befreit werden. Das Unglück wird damit erklärt, dass infolge der Kälte ein Bahnsignal versagte und herunterfiel, anstatt die Gefahr anzuzeigen.

— Im gesamten Schwarzwald herrscht bis in die höheren Lagen starkes Tauwetter und Schneeschmelze. Die Gebirgsbäche steigen stark.

Bibliothek.

— Das Januarheft von Velhagen & Klasing's Monatsheften (Herausgeber: Hanns von Zobeltitz und Paul Oskar Höcker) hat ein gut Teil von der hellen Freudigkeit, die uns bei Beginn eines neuen, frischen Jahres zu überkommen pflegt. Nicht zuletzt durch den farbenfrohen und kundig geschriebenen Aufsatz von Heinz Grevenstett über den Wintersport, aber auch sonst weht ein frischer Zug durch das mit einem packenden vaterländischen Gedicht von Frida Schanz eröffnete Heft. Den Künstlerartikel hat Franz Servaes mit einem liebevollen Essay über den Dresdner Maler Oskar Zwintscher beigesteuert. Die bunten und farbigsten Reproduktionen der Gemälde dieses Meisters wie die der sonst vertretenen Maler und Bildhauer sind wie gewöhnlich unübertrefflich ausgefallen. Der Literatur dienen ein fein nachfühlender Aufsatz von Peter Hammecher über den nun sechshundertjährigen Giovanni Boccaccio und höchst lesenswerte, bisher unbekannte Erinnerungen der Gräfin Tolstoi an ihren grossen Neffen. Den neuen Ereignissen auf den Stuttgarter, Dresdner und Berliner Bühnen sind drei reich illustrierte Berichte aus bewährten Federn gewidmet. Einen Ausflug auf das Theater der Weltgeschichte unternimmt Berthold Molden, indem er uns das Palais am Ballhausplatz in Wien und seine Bewohner schildert. Der Kellermansche Roman «Der Tunnel» hält in seinen Fortsetzungen die Leser auch weiter in atemloser Spannung. Neben ihm beginnt «Der Katzentisch» von Viktor von Kohnenegg, ein von wehem Humor erfülltes Werk. Hinzu treten als abgeschlossene Novellen die heitere Geschichte «Ein fremder Herr und eine fremde junge Dame» von Karl

Bulcke und der drollige Bauernschwank: «Der Löffler hat einen Traum» von Viktor Fleischer.

(Schluss des redaktionellen Teiles.)

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsamt
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Geschäftliches.

— Kursschwankungen an der Berliner Börse im Jahre 1912, zusammengestellt von der Direktion der Diskontogesellschaft. Dies Heftchen ist soeben erschienen und an dem Effektschalter im hiesigen Büro der Gesellschaft, Wilhelmstrasse 14, für Interessenten erhältlich.

— Die Firma Dr. M. Albersheim hat ihr Geschäft von Wilhelmstrasse 36 nach Wilhelmstrasse 38 verlegt. Bei der Neueinrichtung der neuen Verkaufsräume hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, etwas zu schaffen, das dem vornehmen Charakter der Stadt Wiesbaden entspricht. Die Einrichtung besteht aus hellem Mahagoniholz mit Palisander-Intarsien und Kristallglas. Die Firma besteht seit ca. 20 Jahren. Sie wurde im Frühjahr 1892 in Frankfurt, und im Frühjahr 1898 in Wiesbaden gegründet. Die gute Qualität der eigenen Erzeugnisse schaffte bald einen grösseren festen Kundenkreis. Infolge fortwährender Vermehrung der eigenen Fabrikate, die heute nach Hunderten zählen, und infolge der Anerkennungen, welche sie fanden, wuchs das Vertrauen zu der Firma immer mehr und damit auch die Zahl der treuen Kunden auch in Wiesbaden. So zählt die Firma auch viele Fürstlichkeiten zu ihren Kunden, u. a. die Kaiserin Alexandra von Russland, die Königin von Italien, die Königinmutter von Italien, die Königinmutter von Holland usw.

BÖRSEN-KURSE vom 14. Januar 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der **Frankfurter Börse** an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.		
	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	254 ³ / ₄	254 ³ / ₄
Disconto Commandit	189 ¹ / ₈	189 ¹ / ₈
Dresdner Bank	157 ¹ / ₄	157 ¹ / ₄
Phönix Bergw.	265 ³ / ₄	265 ³ / ₄
Bochumer Gußstahlw.	218.—	217 ³ / ₄
Deutsch-Luxemb. Bergw.	167 ³ / ₄	167 ³ / ₄
Gelsenkirch. Bergw.	198 ¹ / ₄	198 ¹ / ₄
Harpener Bergb.	193.—	195 ¹ / ₄
Pakettfahrt	161 ¹ / ₄	161.—
Nordd. Lloyd	124 ¹ / ₄	124 ¹ / ₄

Londoner Börse.		
	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	108 ⁷ / ₈	108 ¹ / ₄
Canada Pacific	250 ¹ / ₂	249 ¹ / ₂
Erie Common	32 ¹ / ₂	32 ¹ / ₈
Missouri Common	28 ⁵ / ₈	28.—
Reading Common	85 ³ / ₄	84 ³ / ₄
Rock Island Common	24 ¹ / ₂	24 ¹ / ₄
Southern Pacific	110.—	108 ⁷ / ₈
Southern Railway Common	28 ⁵ / ₈	28 ¹ / ₄
Union Pacific Common	165 ¹ / ₈	163 ³ / ₄
Steel Common	68 ¹ / ₂	66 ³ / ₈
Amalgamated Copper	76 ¹ / ₄	74 ¹ / ₄
Anaconda Copper	7 ⁷ / ₈	7 ³ / ₄
Rio Tinto	72 ⁷ / ₈	72 ¹ / ₄
Goldfields Cons.	3 ⁹ / ₃₂	3 ⁵ / ₁₆
Eastrand Prop.	2 ¹⁵ / ₁₆	2 ¹⁵ / ₁₆
Chartered	1 ¹¹ / ₃₂	1 ¹¹ / ₃₂
Debeers	21 ⁵ / ₁₆	21 ¹ / ₁₆
Premier Diamond	12 ¹ / ₁₆	12 ³ / ₁₆

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 13. Januar 1913

von Alvensleben, Hr. Fähnrich, Engers Amen, Hr. Kfm., Dockenhuden Andres, Fr. m. 2 Söhnen, Kirm Andres, Hr. Kirm Aner, Hr. Student, Heidelberg Ant, Hr. Reg-Assessor Dr. m. Fr., Darmstadt von Arnemann, Hr. Fähnrich, Engers Arnold, Hr. Stursberg Azkiel, Fr. m. Sohn, Krakau	Nonnenhof Grüner Wald Villa Frank Villa Frank Evangel. Hospiz Villa Frank Nonnenhof Zum Römer Hotel Saalburg	Haase, Hr. Idstein Hackradt, Hr. Kfm., Hamburg Haeder, Hr. Stud. Halfmann, Hr. Assessor, Gelsenkirchen Halversen, Hr. m. Fam., Kristiania Hansen, Hr. Jurist, Usingen Happ, Hr. Kfm., Berlin Hasenclever, Hr. Gutsbes., Frankenforst von Hauffe, Hr. Oberltn., Berlin Heck, Hr. Kfm., Berlin Heil, Hr. Gutsbes., Würzburg Hemerde, Hr. m. Fr., Hamburg Hermann, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim Herold, Hr. Landgerichtsrat a. D., Ratis Herwig, Fr. B.-Baden Hess, Fr. m. Bed., Hamburg Hoder, Hr. Kfm., München Hoffe, Hr. Kaiserslautern Hoyt, Hr. m. Fr., New-York Immschweiler, Hr., Unkenbach Isenburg, Hr. Gutsbes. m. Fam. u. Jungf. Travenort	Wiesbadener Hof Central-Hotel Central-Hotel Grüner Wald Rose Pension Pflug Nonnenhof Bellevue Wilh. Heil-Anstalt Grüner Wald Goldener Brunnen Viktoria Prinz Nicolas Pariser Hof Metropole u. Monopol Imperial Grüner Wald Central-Hotel Nassauer Hof Zum Römer	Ostermayer, Hr., Emmerich Pathay, Hr. Rent. m. Fr., Ettingen Pick, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig von Polibinsky, Fr., St. Petersburg Prun, Hr., Wehlen Quehl, Fr. Rittergutsbes., Gutzau Raddatz, Hr. Leutn., Stargard Reid, Fr. m. Mutter u. Tocht., Kanada Reinhart, Hr. m. Fr., Worms Reutmann, Hr. Regierungsrat, Köln Freiherr v. Richthofen, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Neiden Riecken, Hr. Kfm., Berlin Robinson, Hr. m. Fr., Boulogne Rose, Hr. Bergassessor, Kassel Rymacher, Hr., Düsseldorf Salmony, Hr., Frankfurt Salzmann, Hr. Direkt., Magdeburg Sansom, Fr., London Sauer, Hr. Kfm., Gent Schäpman, Fr., England Schifan, Hr. Kfm., Berlin Schlad, Hr., Kaiserslautern Schliesky, Hr., Falkenstein Schloessing, Hr. Kfm., Berlin Schmitz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Schmoll, Hr. Kfm., Radesheim Schomann, Hr. Kfm., Berlin Schroder, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Schuber, Fr., Berlin von Schuckmann, Hr., Charlottenburg Schulz, Hr. Direkt., Kulmbach Schulze-Kahleiss, Fr. Dr. med., Hofheim Schupp, Hr., Berlin Schusser, Hr., Berlin Siebel, Hr. Kfm., Frankfurt Siefert, Hr., Stuttgart Simon, Hr. Kfm., Mannheim Simeit, Fr., Frankfurt Sommer, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Spangenthal, Hr. Kfm., Spangenberg Stahl, Hr. Kfm., Karlsruhe Staudinger, Fr., Berlin Stein, Hr. Kfm., Mainz Steinlof, Hr. Kfm., München Stelzer, Hr. Ing., Essen Stötzner, Hr., Bitterfeld von Stoutz, Hr. Dr., Leipzig Strasser, Hr. m. Fr., Antwerpen Tand, Hr. Dr., Limburg Thamm, Fr. Direkt. m. Sohn, Montabaur Thiel, Hr. Archit., Hamburg Uelgenich, Hr., Limburg Uilmann, Hr. Kfm., Köln Vinaly, Hr., Brüssel Vogel, Fr., Elberfeld Vogt, Hr. Dr., Heidelberg Vollmer, Fr., Koblenz Wehl, Hr. Major m. Fr., Mühlheim Weidemann, Hr. Kfm., Brüssel Weil, Hr. Kfm., Trier Wienecke, Hr. Landschaftsrat m. Fr., Wieneck Wiltze, Hr. Stud., Marburg Wilkins, Hr., Bremen Wirtz, Hr. Architekt m. Fr., Köln Woeme, Hr. Reg.-Rat Dr., Stettin Wolf, Hr., Herrenberg Zimmermann, Hr. Gutsbes., Tragheim Zimmermann, Hr. Gutsbes., Katznase	Nassauer Hof Taunus-Hotel Minerva Schützenhof Wiesbadener Hof Pension Hubertus Kl. Burgstr. 2 Hotel National Nassauer Hof Centralhotel Kölnischer Hof Wiesbadener Hof Kaiserbad Villa Primavera Pension Böttger Metropole u. Monopol Viktoriahotel Rose Nonnenhof Zum Kranz Wiesbadener Hof Hotel Weiss Wiesbadener Hof Grüner Wald Hotel Happel Union Grüner Wald Erbprinz Nassauer Hof Centralhotel Wiesbadener Hof Villa Primavera Zum Falken Rose Schwarzer Bock Europäischer Hof Centralhotel Prinz Nicolas Hotel Berg Einhorn Grüner Wald Europäischer Hof Hotel Happel Frankfurter Hof Grüner Wald Neuer Adler Metropole u. Monopol Schwarzer Bock Evangel. Hospiz Pension Pflug Pension Nerotal Zum Römer Centralhotel Rose Metropole u. Monopol Prinz Nicolas Einhorn Evangel. Hospiz Nonnenhof Taunus-Hotel Palasthotel Hotel Union Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Zum Sonno Astoriahotel Astoriahotel
---	--	--	--	--	---

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 11. Januar . . .	2 621	2 878	5 494
Am 12. und 13. Januar	317	89	406
Zusammen . .	2 938	2 967	5 905

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden.



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Mühlgasse 2.

Fechtstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.

Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.



regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 10730



Telephone:
12, 124, 2576.

RIDGWAYS engl. TEE

Original-Packung
General-Vertreter:
BERNH. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingrosshandlung. Bitte Preisliste verlangen. 10628* Gegründet 1822.

Wir reparieren
Ihre Schirme schnell
und preiswert. Sie
sparen Geld dabei.
Grosses Lager in
Schirmen und Stöcken
Holz & Forbach
G. m. b. H.
Webergasse 14.
Telephon 3629.
10649

Jung verh. Kellner sucht kom.
Saison Stell. als **Restaurant-**
oder **Rechnungskellner.** Frau
als Wäschebeschiesserin oder erste
Plätterin. Gute Zeugnisse vorhanden.
Werte Offerten erb. Arthur Heussner,
Hotel zum Löwen, Probstzella i. Th.

